



AUSGEGEBEN
AM 30. SEPTEMBER 1920

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 326676 —

KLASSE 77d GRUPPE 14

Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing, A.-G. in Nürnberg.

Legespiel.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 15. Juni 1919 ab.

Die bekannten Legespiele haben den Nach-
teil, daß ihre Elemente aus Steinen (Blätt-
chen) bestehen, die trotz ihrer verschiede-
artigen geometrischen Figurengestaltung
5 (Quadrat, Rechteck, Parallelogramm) dem
Kinde beim Zusammensetzen oder Nach-
bilden von Vorlagen große Schwierigkeiten
machen. Auch ist die Möglichkeit, viele ver-
schiedenartige Figuren herzustellen, trotz
10 der Wahl vieler Grundelemente verhältnis-
mäßig gering. Mit dem neuen Legespiel
läßt es sich nun ermöglichen, alle nur denk-
baren Figuren, wie geometrische Figuren,
Tiere, Menschen, Gegenstände des Gebrauchs,
15 Häuser, Bäume usw. herzustellen. Dies wird
dadurch erreicht, daß als Grundelemente ein
gleichseitiges Dreieck und ein halbiertes
gleichseitiges Dreieck verwendet werden,
wozu gemäß der Erfindung noch als weiteres
20 Grundelement ein halbiertes Segment hinzu-
tritt, das sich aus der Differenz zwischen der
Fläche eines Kreises und der Fläche des dem
Kreise eingezeichneten gleichseitigen Drei-
ecks ergibt.

25 In der Zeichnung sind in den Fig. 1, 2
und 3 die drei Grundelemente des neuen
Legespiels dargestellt, während Fig. 4 eine
menschliche Figur wiedergibt, die mit Hilfe
der drei Grundelemente zusammengesetzt ist.
30 Die Fig. 1 zeigt ein gleichseitiges Dreieck a
von der Seitenlänge s , die Fig. 2 ein recht-
winkliges Dreieck b , das erhalten wird, wenn
das Dreieck a nach der Fig. 1 halbiert wird.

Die Hypotenuse desselben ist also gleich
35 der Seitenlänge s und die Katheten gleich $\frac{s}{2}$
bzw. $\frac{s}{2} \times \sqrt{3}$. In Fig. 3 ist um das gleich-
seitige Dreieck a ein Kreis beschrieben, des-
sen Radius r bekanntlich $\frac{s}{\sqrt{3}}$ ist. Das hal-
40 bierte Segment c wird erhalten, wenn vom
Kreismittelpunkt aus die Senkrechte (Höhe)
auf die Dreiecksseite gefällt wird. Das Drei-
eck b ist in drei gleiche Dreiecke d zerlegt, 45
deren Hypotenuse gleich dem Radius r und
deren Katheten gleich $\frac{s}{2}$ bzw. $\frac{r}{2}$ sind.

Mit Hilfe dieser Elemente ist es, wie
Fig. 4 zeigt, leicht möglich, die mannig- 50
faltigsten Figuren herzustellen bzw. zu legen.
Es können mit diesem Spiel also auch Kreise,
Köpfe und abgerundete Figuren hergestellt
werden, was bei den bekannten Legespielen
55 bisher nicht der Fall war.

Praktische Versuche haben ergeben, daß
durch die immer wiederkehrende Gleich-
seitigkeit der verwendeten Elemente nicht
nur vielseitigere Baumöglichkeiten geschaf-
60 fen sind, sondern auch eine erhebliche Er-
leichterung beim Aneinanderfügen der Blätt-
chen erzielt wird und der Betätigung der
Phantasie des Kindes keine Schranken ge-
zogen sind. Statt der Blättchen aus Kunst-
steinmasse können auch Blättchen aus Holz, 65
Pappe usw. verwendet werden.

PATENT-ANSPRUCH:

5. Legespiel, bestehend aus Blättchen aus Kunststeinmasse u. dgl., bei welchem als Grundelemente ein gleichseitiges Dreieck und ein halbiertes gleichseitiges Dreieck verwendet werden, dadurch gekennzeich-

net, daß als weiteres Grundelement ein halbiertes Segment (*c*) hinzukommt, das sich aus der Differenz zwischen der Fläche eines Kreises und der Fläche des dem Kreise eingezeichneten gleichseitigen Dreiecks (*a*) ergibt. 10

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

